

## ExtraNews

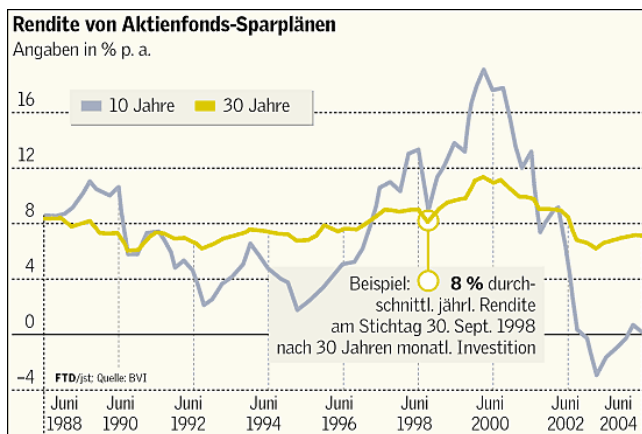
### Investmentfonds – weiterhin eine lohnende Anlageform!

#### Beeindruckende Ergebnisse bei Fondssparplänen

Durch regelmäßiges Sparen in Investmentfonds lässt sich effizient ein Vermögen aufbauen. Dies zeigt ein Blick auf die Resultate von Aktienfondssparplänen mit deutschem, europäischem oder globalem Anlageschwerpunkt. Diese Fondsgruppen erzielten im 30-Jahreszeitraum durchschnittliche jährliche Renditen zwischen 7,9% und 8,9%, so die aktuelle Sparplanstatistik des BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V. per 30. Juni 2006.

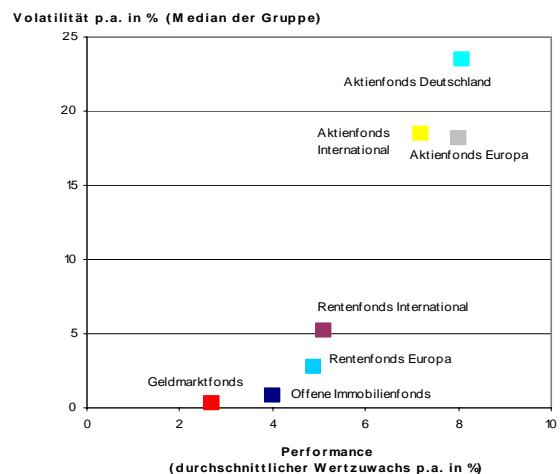
Laufzeit	10 J.	20 J.	30 J.
<b>Einzahlung in EUR</b>	<b>12.000</b>	<b>24.000</b>	<b>36.000</b>
<b>Fondsgruppe</b>			
Deutsche Aktienfonds			
Ergebnis in €	14.917	52.517	168.735
in % p.a.	4,26%	7,25%	8,91%
Europäische Aktienfonds			
Ergebnis in €	14.158	49.039	138.526
in % p.a.	3,25%	6,65%	7,87%
Internationale Aktienfonds			
Ergebnis in €	13.489	47.971	145.223
in % p.a.	2,30%	6,45%	8,13%
Euro-Rentenfonds			
Ergebnis in €	14.295	41.938	99.548
in % p.a.	3,43%	5,26%	6,09%
Internationale Rentenfonds			
Ergebnis in €	13.376	40.992	102.909
in % p.a.	2,14%	5,05%	6,27%
Offene Immobilienfonds			
Ergebnis in €	13.685	37.276	82.934
in % p.a.	2,58%	4,19%	5,07%

Das bedeutet beispielsweise für Anleger, die seit Ende Juni 1976 jeden Monat EUR 100, also insgesamt EUR 36.000, in Aktienfonds mit Schwerpunkt Deutschland investierten, dass sie Ende Juni diesen Jahres über ein Vermögen von EUR 168.735 verfügen konnten. Die gleiche Investition in Offene Immobilienfonds hätte immerhin noch ein Vermögen von EUR 82.934 erwirtschaftet. Dass sich ein „langer Atem“ glättend auf das Fondssparen auswirkt, zeigt die nachfolgende Grafik:



Diese zeigt die durchschnittlichen Jahresrenditen, die mit den seit Juni 1988 fällig gewordenen 10- und 30-jährigen Aktienfondssparplänen erzielt wurden. Im 10-Jahresvergleich bewegt sich die Jahresrendite in einer Bandbreite zwischen minus 3,0% (Ende März 2003) und plus 19,1% (Ende März 2000). Im 30-jährigen Zeitraum lagen die Werte dagegen wesentlich dichter zusammen, d.h. zwischen 6,1% (Ende September 1990) und 11,3% (Ende März 2000).

Rentenfonds und offene Immobilienfonds lieferten im Schnitt jährliche Wertzuwächse, die unter denen der Aktienfonds lagen. Dafür entwickelten sich die Anteile von Rentenfonds und offenen Immobilienfonds aber erheblich schwankungsärmer, was anhand der vom BVI ausgewiesenen jährlichen Volatilität ablesbar ist. Geldmarktfonds vervollständigen diese Übersicht mit einer durchschnittlichen jährlichen Wertsteigerung von 2,7% und kaum spürbaren Schwankungen.



Beim Vermögensaufbau gilt der Grundsatz: Je jünger der Anleger bzw. je mehr Zeit bis zum geplanten Sparziel, desto größer sollte der Aktienfondsanteil am persönlichen Portfolio sein. Im Laufe der Zeit ist es ratsam, Rentenfonds und offene Immobilienfonds als stabilisierende Elemente beizumischen und ihre Anteile schrittweise zu erhöhen. Dadurch profitieren Anleger von den Vorzügen der einzelnen Fondsarten und reduzieren das Anlagerisiko.

Trotz dieser „Faustregeln“ ist es aus unserer Sicht sinnvoll, sich bei einer „Einmalanlage“ und/oder der geeigneten Fondsauswahl für Sparpläne beraten zu lassen. Genau so sollten bereits bestehende Fondsdepots regelmäßig überprüft und an veränderte Lebensumstände angepasst werden.

Umseitig möchten wir unsere Lösungen zum Thema Fondsauswahl sowie Controlling und Reporting bestehender Fondsanlagen vorstellen.

